

Informationen gemäß Art. 13 + Art. 14 DSGVO über die Akzeptia Inkasso GmbH

Gemäß Art. 13 bzw. Art 14 DSGVO (je nachdem, ob Daten bei Ihnen oder nicht bei Ihnen erhoben wurden) informieren wir Sie wie folgt über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

Name & Kontaktdaten des Verantwortlichen:

**Akzeptia Inkasso GmbH, Firmensitz: Elsenheimerstr. 43, 80687 München. HRB 257675 AG München. GF: Christoph Stadler, Marianne Bauer-Kurz, Silvia Mackinger. Tel: +49-89-53075010, E-Mail: munich@akzeptia.de
NL Berlin: Krausenstr. 8, 10117 Berlin**

Kontaktadressen des Datenschutzbeauftragten: Bernd Zulus MBA,

Adresse: c/o NL Akzeptia Inkasso GmbH, Elsenheimerstr. 43, 80687 München, Tel: +49-89-53075010, E-Mail: munich@akzeptia.de

Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlage:

Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Forderungsbetreibung (Inkasso) und zur Wahrung berechtigter Interessen von Gläubigern sowie zum Zwecke der Rechtsverfolgung.

Die Verarbeitung Ihrer Daten ist nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO für die *Erfüllung eines Vertrags* erforderlich. Auch ist die Verarbeitung Ihrer Daten unter Umständen nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c DSGVO zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich (zB Vorlagepflicht von Unterlagen bei einer Behörde etc.). Darüber hinaus ist die Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO jedenfalls zur *Wahrung unserer sowie der berechtigten Interessen* unseres Kunden und allenfalls auch jener von Dritten erforderlich. Das Interesse, die offene Forderung einbringlich zu machen ist als Folge einer Interessenabwägung im Sinne einer funktionierenden Rechts- und Wirtschaftsordnung höher einzustufen als Ihr möglicherweise bestehendes Interesse, den genannten Datenverarbeitungen nicht unterworfen zu werden. Auch überwiegen weder Grundrechte noch Grundfreiheiten, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, das berechnete Interesse von uns und unseres Kunden sowie allenfalls von Dritten. Ebenfalls kann es zu Datenverarbeitungen aufgrund von Einwilligungen gemäß Art 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO kommen, die ebenso zu den oben genannten Zwecke erfolgen.

Datenkategorien und Datenherkunft:

Folgende Kategorien von Daten werden von uns verarbeitet:

Persönliche und öffentliche Identifikationsdaten/Stammdaten/Personendaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Geburtsdatum), Kommunikationsdaten (Emailadresse, Telefonnummer), Vertragsdaten (Rechnungsnummer, Vertragsdatum), Forderungsdaten (Faktura- und Valutadatum, Angaben zur Forderung), Exekutionsdaten, Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen, ggf. Zahlungsinformationen, Wahrscheinlichkeitswerte zur internen Entscheidungsunterstützung, Fallhistorie.

Darüber hinaus halten wir fest, dass Ihre personenbezogenen Daten inklusive Zahlungserfahrungsdaten dazu verwendet werden, um unseren Kunden Auskunft über die Wahrscheinlichkeit der Einbringlichmachung von deren Forderungen erteilen zu können. Zu keinem Zeitpunkt erfolgen diese Verarbeitungen aber automatisiert im Sinne von „Profiling“ (Art. 4 Zi 4 DSGVO). Letztlich entscheidet stets ein Mensch, welche konkreten Maßnahmen zu setzen oder welche Schlussfolgerungen aus den Auskünften gezogen werden.

Weiters haben die in diesem Zusammenhang gesetzten Tätigkeiten keine anderen rechtlichen Wirkungen zur Folge als jene, die Sie ohnehin zu erwarten hätten. Auch sind Sie durch die Datenverarbeitungen nicht auf ähnliche Weise erheblich beeinträchtigt.

Wir setzen die genannten Maßnahmen lediglich zur internen Ablaufsteuerung ein und treffen uns deshalb auch keine dahingehenden Informations- und Auskunftspflichten.

Datenherkunft:

Ihre personenbezogenen Daten erhalten wir im Zuge der Fallübergabe durch unseren Kunden. Sollten danach weitere Erhebungen nötig sein, beziehen wir einerseits Auftragsverarbeiter in die Fallbearbeitung ein oder nutzen die Dienste von gewerberechtlich befugten Unternehmern, um die betreffenden Daten zu erheben (insbesondere Adress- und Bonitätsdaten).

Empfänger/Kategorien von Empfängern:

Im Rahmen des Inkassoverfahrens werden Ihre Daten an folgende Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern (sofern zur Einbringlichmachung der Forderung erforderlich) übermittelt:

Gläubiger/Auftraggeber, Auftragsverarbeiter (Meldeämter, Post, Detektei), Drittschuldner, Abtretungsempfänger, Gerichte, Rechtsanwälte, Schuldnervertreter, Dritte (sofern von Ihnen bevollmächtigt oder zur Vertretung befugt), internationale Partner (sofern ein Angemessenheitsbeschluss bzw. geeignete Garantien vorliegen oder die Übermittlung genehmigungsfrei ist);

Dauer der Speicherung:

Nach Zahlung der ausstehenden Forderung oder Beendigung des Inkassoverfahrens werden Ihre Daten im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht gemäß § 132 BAO bzw. § 212 UGB 7 Jahre aufbewahrt, sofern dem nicht andere rechtliche Vorgaben entgegenstehen, die eine längere Aufbewahrungsdauer erfordern.

Rechte der betroffenen Person:

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte nach Art. 15 bis 22 DSGVO zu:

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit.

Außerdem steht Ihnen nach Art. 21 DSGVO ein *Widerspruchsrecht* gegen die Verarbeitung zu, sofern diese auf Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e oder f DSGVO beruht (Kontaktadressen siehe oben).

Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:

Sie haben gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für unser Unternehmen zuständigen Aufsichtsbehörde lautet: Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 18, 91522 Ansbach.